



Die Christus-Experiment

ERINNERUNG AN JESUS

EINLEITUNG

In der Welt der Christenheit sind viele Feiertage und Feste als Bestandteil der christlichen Religion entstanden, solche wie Advent, Allerheiligen, Aschermittwoch, Maria Himmelfahrt, Epiphanie, Fastenzeit, Fastnacht, Palmsonntag, Reformationstag, Karfreitag und natürlich Weihnachten und Ostern. Obwohl vielen Menschen diese Feiertage gefallen und sie sie als Gelegenheit benutzen ihren Glauben zu stärken und sich an Jesus zu erinnern, offenbart ein Studium des Neuen Testaments der *Bibel*, genau wie der Teil IV vom *Urantia Buch*, dass es eine besondere Gedenkfeier gibt, die zu halten Jesus konkret, zur Erinnerung an ihn, aufgefordert hat. Die Gedenkfeier, die dafür vorgesehen ist, ist als ‚Karfreitag‘ oder ‚Des Herrn Abendmahl‘ bekannt.

Die Karfreitagsfeier ist ein Bestreben sich an Jesus, durch das Nachdenken über die Ereignisse in Verbindung mit seiner Kreuzigung, zu erinnern. In der katholischen Kirche umfasst das verschiedene Gesänge, Gebete und Rituale, darunter das Nehmen vom Brot und Wein in der Eucharistie. ‚Das Abendmahl der Herrn‘, wie es von Jehovas Zeugen und vielen Absplitterungen ihrer Religion gefeiert wird, ist eine Art Eucharistie von nur ein paar tausend Christen, die glauben, sich in einem einzigartigen und besonderen Bund mit Jesus zu befinden, während die überwiegende Mehrheit, die in die Millionen geht, als Beobachter fungieren, also keine Teilnehmer der Gedenkfeier sind. Des ‚Herrn Abendmahl‘ ist eine Art ordinierte Eucharistie, in der alle Anwesenden, mit der Zustimmung ihrer Geistlichen, vom Brot und Wein nehmen. ‚Das Gedächtnismahl‘, wie es in der Bibel und im Urantia Buch beschrieben wird, ist ein einfaches Mahl unter Brüdern, bei dem sie auch vom symbolischen Brot und Wein, in Erinnerung an Jesus, nehmen.

Das Ziel dieser Webseite, ‚Das Christus Experiment‘, ist es, zu sehen, ob die Rückkehr zu den ursprünglichen, authentischen, einfachen und offenen Lehren Jesu die Christenheit einigen und die Welt verändern könnte. Um das zu erreichen, wäre eine vereinte Erinnerung, an die vom authentischen Jesus gebotene Gedenkfeier, ein guter Anfang. Und zwar so, wie er sie befohlen hat, ohne den später entwickelten Ritualen und Einschränkungen.

Dementsprechend laden wir mit diesem Experiment, alle die Jesus lieben, alle Kinder von Christus Michael und alle Friedenssucher, ein, zu überlegen, was in der Welt geschehen würde, wenn wir alle zusammen einen besonderen Tag im Jahr bestimmen, um gemeinsam unseres SchöpferSouveräns zu gedenken, so wie er es geboten hat. Könnte solch eine gemeinsame Feier der Anfang einer neuen Dispensation des Friedens und einem Christus ähnlichem Leben sein. Wir glauben das.

DAS GEDÄCHTNISMAHL

Die Evangelien aus der Bibel beschreiben das erste Gedächtnismahl. Man findet sie in *Matthäus 26:17-30*, *Markus 14:12-26*, *Lukas 22:7-38* und *Johannes 13:1-17:26*. Obwohl einiges im Ablauf unterschiedlich ist und einige Berichte Ereignisse enthalten, die in den anderen Berichten nicht erwähnt werden, können wir trotzdem erfahren was Jesus und seine Apostel bei diesem Anlass taten. Wir haben auch das Urantia Buch, das dieses Ereignis in der Schrift 179 schildert, das viel detaillierter ist und tatsächlich sogar einige der offensichtlichen Abweichungen, die in den biblischen Berichten erscheinen, klärt.

Die Schrift 179 führt uns von der Vorbereitung des Passahfestes bis zur Auseinandersetzung der Apostel über Bevorzugung, dem Waschen der Füße Jesu, als Zeichen der Demut und der väterlichen Liebe, der Erkennung von Judas als Verräter und der eigentlichen Einsetzung des Gedächtnismahls. Die ganze Schrift 179 ist hier zu finden. Zum Nutzen unserer Leser geben wir das Kapitel 5 der Schrift 179, zusammen mit den Absatznummern, wieder, um eine Besprechung dieser Informationen zu erleichtern, zu der weiter unten ermutigt wird:

Schrift 179 5. Die Einsetzung des Erinnerungsmahls

179:5.1

Als sie Jesus den dritten Kelch Wein, den „Kelch der Segnung“ brachten, erhob er sich vom Lager, nahm den Kelch in die Hände, segnete ihn und sagte: „Nehmt diesen Kelch, ihr alle, und trinkt daraus. Dies soll der Kelch der Erinnerung an mich sein. Dies ist der Kelch der Segnung einer neuen Dispensation von Gnade und Wahrheit. Er soll für euch das Zeichen der Gabe und des Wirkens des heiligen Geistes der Wahrheit sein. Und ich werde mit euch aus diesem Kelch nicht eher wieder trinken, als bis ich in neuer Gestalt in des Vaters ewigem Königreich mit euch trinke.“

179:5.2

Die Apostel spürten alle, dass etwas Außerordentliches vor sich ging, als sie in tiefer Ehrfurcht und vollkommener Stille aus diesem Kelch der Segnung tranken. Das alte Passahfest gedachte des Entkommens ihrer Väter aus einem Zustand rassischer Sklaverei in die individuelle Freiheit; jetzt setzte der Meister ein neues Erinnerungsmahl ein als Symbol für eine neue Dispensation, bei der das versklavte Individuum aus der Knechtschaft von Zeremoniell und Selbstsucht austritt in die geistige Freude der Brüderlichkeit und Kameradschaft der befreiten Glaubenssöhne des lebendigen Gottes.

179:5.3

Nachdem sie alle aus diesem neuen Kelch der Erinnerung getrunken hatten, nahm der Meister das Brot, dankte, brach es in Stücke, wies sie an, es heranzureichen und sagte: „Nehmt dieses Brot der Erinnerung und esst davon. Ich habe euch gesagt, dass ich das Brot des Lebens bin. Und dieses Brot des Lebens ist das vereinigte Leben des Vaters und des Sohnes in einer einzigen Gabe. Das Wort des Vaters, wie es sich im Sohn offenbart, ist tatsächlich das Brot des Lebens.“ Nachdem sie das Brot der Erinnerung zu sich genommen hatten, das Symbol des in Gestalt eines Sterblichen inkarnierten lebendigen Wortes der Wahrheit, setzten sich alle.

179:5.4

Wie es immer seine Gewohnheit war, gebrauchte der Meister Gleichnisse und Symbole, als er dieses Erinnerungsmahl einsetzte. Er benutzte Symbole, weil er gewisse große geistige Wahrheiten auf eine Weise lehren wollte, die es seinen Nachfolgern schwer machen würde, seinen Worten genaue Auslegungen und bestimmte Bedeutungen beizulegen. Auf diese



Weise versuchte er, kommende Generationen davor zu bewahren, seine Lehre zu zementieren und das, was er geistig gemeint hatte, in die toten Ketten der Tradition und des Dogmas zu legen. Bei der Einsetzung der einzigen Zeremonie oder des einzigen Sakramentes im Zusammenhang mit seiner gesamten Lebenssendung trug Jesus große Sorge, die Bedeutung seiner Botschaft mehr anzudeuten, als sich auf genaue Definitionen festzulegen. Er wollte des Einzelnen Vorstellung von göttlichem Kontakt nicht durch die Schaffung einer präzisen Form zerstören; ebenso lag ihm die Absicht fern, die geistige Vorstellungskraft des Gläubigen durch formale Eingrenzung zu beengen. Er versuchte vielmehr, die wiedergeborene Seele des Menschen auf den freudigen Schwingen einer neuen und lebendigen geistigen Unabhängigkeit in die Freiheit zu entlassen.

179:5.5

Trotz dem Bemühen des Meisters, das neue Sakrament der Erinnerung in diesem Sinne einzusetzen, sorgten jene, die ihm nachfolgten, im Laufe der Jahrhunderte dafür, dass sein ausdrücklicher Wunsch wirksam durchkreuzt wurde, indem der einfache geistige Symbolgehalt seiner letzten in Menschengestalt verbrachten Nacht auf genaue Auslegungen reduziert und der fast mathematischen Präzision einer starren Formel unterworfen wurde. Von allen Lehren Jesu hat keine eine stärkere Normierung durch die Tradition erfahren.

179:5.6

Wenn dieses Mahl der Erinnerung von denen eingenommen wird, die an den Sohn glauben und Gott kennen, braucht sein Symbolismus mit keiner der menschlichen und kindischen Fehlinterpretationen bezüglich der Bedeutung der göttlichen Präsenz in Zusammenhang gebracht zu werden; denn bei all diesen Gelegenheiten ist der Meister wirklich anwesend. Das Erinnerungsmahl ist die symbolische Begegnung des Gläubigen mit Michael. Wenn ihr auf diese Weise geist-bewusst werdet, ist der Sohn wirklich gegenwärtig, und sein Geist verbrüderet sich mit dem innewohnenden Fragment des Vaters.

179:5.7

Nachdem sie einige Augenblicke in Meditation verharrt hatten, fuhr Jesus zu sprechen fort: „Wenn ihr diese Dinge tut, dann ruft euch das Leben, das ich unter euch auf Erden gelebt habe, in Erinnerung und freut euch darüber, dass ich weiterhin mit euch auf Erden leben und durch euch dienen werde. Bekämpft euch als Einzelne nicht wegen der Frage, wer der Größte sein werde. Seid alle wie Brüder. Und wenn das Königreich wächst und große Gruppen von Gläubigen umfassen wird, solltet ihr es euch desgleichen verbieten, unter diesen Gruppen um Größe zu wetteifern oder die einen den anderen vorzuziehen.“

179:5.8

Und dieses gewaltige Ereignis fand im oberen Raum eines Freundes statt. Es gab da keine Spur von heiliger Form, noch wurde am Gebäude oder während des Abendessens irgendeine zeremonielle Weihehandlung vorgenommen. Das Erinnerungsmahl wurde ohne geistliche Genehmigung begründet.

179:5.9

Nachdem Jesus das Abendmahl der Erinnerung in dieser Weise eingesetzt hatte, sagte er zu den Zwölfen: „So oft ihr dies tut, tut es in Erinnerung an mich. Und wenn ihr meiner gedenkt, dann schaut zuerst zurück auf mein Leben in Menschengestalt, erinnert euch, dass ich einst bei euch war, und nehmt dann durch euren Glauben wahr, dass ihr alle dereinst mit mir in des Vaters ewigem Königreich beim Abendmahl sitzen werdet. Dies ist das neue Passahfest, das ich euch hinterlasse, eben die Erinnerung an mein Leben der Selbsthingabe, an das Wort der ewigen Wahrheit und an meine Liebe für euch, das Ausgießen meines Geistes der Wahrheit über alle Menschen.“



179:5.10

Und sie beendeten diese Feier, die das alte, aber unblutige Passahfest mit der Einweihung des neuen Abendmahls der Erinnerung verband, indem sie alle zusammen den einhundertundachtzehnten Psalm sangen.

So wie das Erinnerungsmahl in der Schrift 179 erklärt wird, vertieft es die wirkliche Bedeutung des Abendmahls. Es klärt und erweitert die biblischen Berichte und öffnet unsere Sinne für die größeren Zusammenhänge der Vaterschaft Gottes und der Bruderschaft der Menschen. Es ist nicht nur ein Anlass für Symbolik und Ritual. Es ist ein Akt des Glaubens und der Einheit mit Christus und untereinander, ohne der Notwendigkeit kirchlicher Zustimmung. Und es ist eine Art ‚Herabbringen des Himmels‘, so das der Wille Gottes auf Erden geschieht wie im Himmel.
(*Matth. 6:10*)

EIN DATUM FÜR DAS ABENDMAHL WÄHLEN

Das erste Erinnerungsmahl wurde an dem Tag vor dem jüdischen Passah gefeiert. Dementsprechend wurde es letztendlich der Brauch, das Gedächtnismahl jährlich wie das Passah zu halten. Aber ursprünglich war das nicht so. Die Schriften des Apostel Paulus weisen darauf hin, dass die Christen des 1. Jahrhunderts, wann immer sie zusammenkamen, oft am Abendmahl teilnahmen und nicht nur einmal im Jahr. (*1. Kor. 11:17-33*) Und heute nehmen viele Christen während des ganzen Jahres vom Brot und Wein. Trotzdem, es hat was für sich eine jährliche Feier zur Bekundung der weltweiten Einheit zu haben, zusätzlich zu unseren privaten Feiern während des ganzen Jahres. Aber an welchem Datum?

Ein geeignetes Datum könnte der Tag vor dem ersten Tag des jüdischen Passahfestes sein. Nach dem jüdischen Kalender fällt das Passahfest auf den 15. Nisan, daher könnte das Gedächtnismahl auf den 14. Nisan festgelegt werden. Unglücklicherweise fällt das Passahfest nicht auf ein feststehendes Datum, sondern verändert sich mit den astronomischen Erscheinungen. Es ist eines der jüdischen beweglichen Feste. Daher hätte der Jahrestag des Gedächtnismahls ebenfalls kein festes Datum.

In der christlichen Welt, entspricht der Jahrestag des ersten Gedächtnismahls dem Karfreitag, der durch die Festlegung des Datums für das Osterfest bestimmt wird, der immer auf einen Sonntag fällt. Und die Festlegung des Datums für die Osterfeier ist zwischen den westlichen und den orthodoxen Kirchen unterschiedlich. Diese Abweichungen in der Festlegung von einem Datum für ‚bewegliche Feste‘ und Jesu Abneigung gegen strikte Auslegung, zeigt, dass das Festlegen eines genauen Datums nicht das Hauptanliegen ist. Wichtiger ist es, ein Datum festzulegen mit dem alle einverstanden wären, um gemeinsam Jesu zu gedenken.

2015 fällt der ‚Karfreitag‘, der von der Mehrheit der Christenheit gefeiert wird, auf den 3. April. Deshalb schlagen wir den 3. April 2015 als den geeigneten Tag vor, an dem die Welt der Christenheit vereint Jesu gedenkt, um das Gedächtnismahl, in der Form wie Jesus es gebot, nachzuvollziehen. So wie Jesus sagte, ‚Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich in ihrer Mitte.‘ (*Matth. 18:20*) So ehren natürlich zwei oder drei, die zusammenkommen, Jesus, aber stellt euch vor, wenn rund um den Globus sich die 2,2 Milliarden Christen in dieser Nacht in Jesu Namen versammeln würden. Und nicht um die Geburt eines Babys zu feiern, sondern um mit dem Sohn Gottes, der nun als unser universeller Souverän herrscht, zu kommunizieren und sein Leben, seine Lehren zu ehren.

Wir wissen, dass andere christliche Gruppen, wie solche, die den Zeugen Jehovas nahestehen oder Abspaltungen von ihnen, planen, das Gedächtnismahl am 3. April zu feiern, den sie, nach einem der jüdischen Kalender, als 14. Nisan festgelegt haben. Wir schlagen nicht vor, dass sie ihre Feier



aufgeben. Wir schlagen nicht vor, dass irgendeine Gruppe irgendeiner ihrer Traditionen aufgibt. Wir schlagen nur vor, dass wir einen Tag auswählen, an dem wir, als eine geeinte Bruderschaft, Jesu gedenken.

Der entscheidende Punkt ist, dass wir zusammenkommen und teilnehmen, mit dem Selbstbewusstsein einer erneuerten Hingabe, den Willen des Vaters, nach dem Beispiel seines vervollkommenen Sohnes, zu tun. Das Leben in einem geteilten Haus, hat die glorreiche Zukunft des Menschen, lange genug verzögert. Für die Familie Gottes ist es Zeit an dem Tisch zu sitzen, der seit Grundlegung der Welt für sie bereitet wurde, und sich der göttlichen Bedeutung und dem ewigen Wert des Blutes und Leibes Jesu als eine vereinte Familie zu erfreuen. Dies ist der erste aber wichtigste Schritt uns des Christus würdig zu erweisen, was dem Rest der Menschheit zeigt, dass mit Gott dem Vater alle Dinge möglich sind.

So fragen wir uns: Was wäre, wenn die christliche Gemeinschaft und alle die Jesus ehren, jedes Jahr den ‚Karfreitag‘ als das Datum vorsehen, um vereint das Gedächtnismahl zu wiederholen? Was wäre, wenn Christen rund um den Globus in ihren Wohnungen zu einem gemeinsamen Mahl zusammenkämen, um danach Brot und Wein zu teilen, so wie Jesus, zur Erinnerung an ihn, es gebot? Was meinst du, was würde Jesus von einer solchen gemeinsamen Gedenkfeier halten?

WAS DENKT IHR DARÜBER?

Wir schlagen diese vereinte weltweite Gedenkfeier als einen Eröffnungsakt der christlichen Einheit vor. Dies ist keine neue Lehre; es ist die Rückkehr zu einer ursprünglichen, authentischen Lehre Jesu. Es ist kein neuer Feiertag; es ist eine Verjüngung und Restaurierung eines stagnierenden Feiertages. Noch weicht sie von dem ab, was die christliche Gemeinschaft ist oder sein sollte; sie ist ein Ausdruck von Liebe und Bruderschaft.

Wir wissen, dass Leser dieser Webseite aus verschiedenen Sekten der Christenheit kommen, einschließlich Baptisten, Methodisten, Lutheranern, Mitglieder der Vereinigten Kirche Christi, Mormonen, Jehovas Zeugen, nicht angegliederte und nichtkonfessionelle Christen und andere, einschließlich Mitglieder der Urantia Gemeinschaft. Deshalb hoffen wir, wir können manche geistige Gespräche zu diesem Thema anstoßen.

Bitte fühlt euch frei, das in der Bibel oder im Urantia Buch beschriebene Erinnerungsmahl, zu kommentieren. Wir haben die Schriftstellen der Bibel und die Kapitel- und Absatznennungen der Schrift 179 im Urantia Buch angegeben, um eine Besprechung zu erleichtern. Und fühlt euch frei über die Möglichkeit und Wahrscheinlichkeit, ein jährliches Datum für eine solche Gedenkfeier auszuwählen und ob du bereit wärest daran teilzunehmen, zu kommentieren.

Das Erinnerungsmahl zu wiederholen ist ein Gebot Jesu. Und es in einem weltweiten und vereinten Umfang zu wiederholen ist ein beängstigender, wagemutiger doch erwartungsvoller Vorschlag. Wenn es erreicht werden kann, legt es die Grundlage für die Art von Einheit, die Jesus sich vorgestellt und beabsichtigt hatte. Wärest du bereit, auf diese vereinte Weise, Jesu zu gedenken? Lass uns deine Gedanken wissen.

“Elaia Luchnia”

